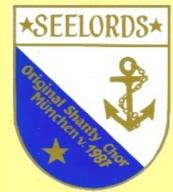




Die SEELORDS

Shanty-Chor München von 1987 e.V.
Gemeinnütziger Verein



Rundschau



Ausgabe
Januar – März 2019



Funkelnde Lichter und bezaubernde Düfte weisen schon von weitem den Weg zur Sternenflotte, dem Sendlinger Weihnachtshafen. Auch in der kalten Jahreszeit ist und bleibt die „Alte Utting“

Tummelplatz Nr. 1 für Seeräuberinnen, Seefahrer, Träumer und Tänzer, Schwärmer und Trinker, für Sehnsüchtige, Suchende und Visionäre bei weihnachtlichen und maritimen Klängen, gesungen von den SEELORDS.



Unser Heimathafen: „Alte Utting“ neben der Großmarkthalle
Lagerhausstraße 15 – 81371 München-Sendling
Unsere Homepage: <http://www.seelords.de>
Unsere E-Mail: antonhalmos@freenet.de



Marinekameradschaft
München

Der Vorsitzende hat das Wort

Wir alle, sind der Chor!

Der Tod unseres Chorleiters Dr. Dimi Palos ist für jeden Kameraden aus unserem Verein ein schmerzlicher Verlust, der uns alle, persönlich tief berührt hat. Wir waren stolz, dass wir ihn für die Leitung unseres Shantychors gewinnen konnten. Er war ein Mensch mit besonderem Engagement. Jeder hat seine fachlichen Qualitäten zu schätzen gelernt. Wir danken Dimi für die schönen Stunden, in denen wir mit ihm musizieren durften, die Zeit mit ihm war viel zu kurz. Er wird uns sehr fehlen!



Zurzeit haben wir keine Chorleitung. Nur, – Dimi werden wir nie ersetzen können. Deshalb bitte ich alle Chormitglieder, erinnert Euch an seine Worte. Lasst ihn bei unseren Chorproben immer dabei sein. Jedes seiner Worte war die Summe all seiner Erfahrung mit Chören. Es liegt an uns, dieses Tief zu überwinden. Jeder Einzelne trägt ein Stück Verantwortung für den Chor. Ein Laienchor ist gleichbedeutend mit viel ehrenamtlichem Engagement, da ist nicht nur jede Stimme, sondern auch jede Hand gefragt. Die Chorleiterin und Autorin, Martina Freytag, die sich in ihren Büchern mit

vielen Aspekten des Chorsingens beschäftigt hat, resümiert: „Alle können daran arbeiten, dass das Spektrum, in dem der Chor sich bewegt, bunter wird. Das betrifft die Musik als auch die menschliche Offenheit für die Andersartigkeit des Anderen“. Im Jahr 2018 hatten wir 41 Auftritte. Es ist uns gelungen, alte und junge Zuhörer zu begeistern. DANKE an alle Mitglieder. Mögen unsere Erinnerungen uns stärken und den Weg weisen, für das Jahr 2019.

Anton Tiberius Halmos

Die Redaktion hat das Wort

Hiermit möchte sich die Redaktion (Harry und Sepp) bei der Kameradin Jutta Baier von den Seelords, der Kameradin Barbara Motl von der Marinekameradschaft München und den Kameraden Winfried Huber ebenfalls von der Marinekameradschaft München für die geleistete Hilfe (korrigieren der Textbeiträge etc.) recht herzlich bedanken. Schön wäre es, wenn sich noch

Die Seelords

**IBAN: DE40 7002 0270 0015 3771 22
BIC: HYVEDEMMXXX**

mehrere Kameradinnen / Kameraden engagieren würden, um die Zeitung mit schönen Beiträgen zu füllen, und damit noch interessanter zu machen. Noch ein HINWEIS: Alle aktiven und fördernden Mitgliedern werden gebeten bis zum 31.03.2019 den Mitgliedsbeitrag von € 40,- zu überweisen, alle anderen bitte bei der Kassiererin bar zu bezahlen. Danke und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Das Redaktionsteam (Harry und Sepp)

Nachruf

Völlig unerwartet, verstarb unser Chorleiter

Dr. Dimi Palos

* 25.07.1941

† 02.12.2018



Martin Luther hat einmal gesagt:

"Die Glocken klingen so viel anders, wenn ein lieber Freund und Kamerad gestorben ist."

Man hat den Eindruck, dass alles viel dumpfer, dunkler ist als sonst, aber auch, dass der Himmel verhangen bleibt. Und das passt zu unseren Gefühlen in einem solchen Augenblick.

Schließlich heißt es:

Abschied nehmen von unserem Chorleiter, Freund und Kameraden Dr. Dimi Palos.

Er trat am. 02.12.2018 seine letzte Reise an.

Dimi wurde am 25.07.1941 in Athen geboren. Nach seinem Gymnasium Abschluss in Athen, ging er als 18-jähriger mit nur 5 Mark in der Tasche, nach Deutschland. Mit einem Stipendium kam er an die Hochschule Köln. Neben seinem Studium arbeitete er als Schreinergehilfe und als Autospengler. Während seines Studiums sang er schon in verschiedenen Kirchenchören. Nach seinem Studienabschluss in Operngesang und Orchesterdirigent zog es ihn nach München. In München machte er ein weiteres Hochschulstudium. Nebenbei Auftritte als Showsänger in ganz Deutschland und Anstellung am Gärtnerplatztheater in München im Hauptchor mit Soloverpflichtung.

1967 heiratete er seine 2004 verstorbene Frau Irene.

Von 1967 bis 1973 war er Nebenberuflicher Musiklehrer an der griechischen Farinelli-Schule.

1971 Gründete er die erste private Musikschule Bayerns und eine fahrende Orgelschule.

Erste Kontakte zur Marinekameradschaft München im Bunker an der Quellenstraße.

1976 eröffnete er eine zweite Musikschule in München Laim.

1977 erlangte er die deutsche Staatsangehörigkeit.

Er war Dozent und Dozentensprecher an der Ludwig Maximilian Universität München für Elektrische Orgel und Sologesang. Promotion als Musikpädagoge bei Professor Wagner.

Regionalchorleiter Süd des Bayrischen Sängerbundes.

1991, mit 50zig Jahren, noch Weiterbildung an der TU Braunschweig und Neugründung einer Firma im Bausektor. Da war er Geschäftsführer in einer Spezialsanierungsfirma.

1993 Studium der Asbestologie mit Abschlussprüfung als Asbestsachverständiger.

Im Anschluss daran Studiengang an der TU-Karlsruhe Fach Betonologie mit Abschlussprüfung.

1994 Studium der Natursteinsanierung durch Spezialmaterialien ebenfalls an der TU Karlsruhe.

Seit 1993 Spezialaufträge für Asbest-, Beton- und Natursteinsanierung deutschlandweit.

In der neugegründeten Firma war er bis zum Schluß tätig.

Er war als Generalsekretär der griechischen Kirchengemeinde in München, 1971 – 1987 war er Shantychorbeauftragter des Deutschen Marinebundes in Landesverband Bayern.

Er war Leiter verschiedener Chöre, auch Shantychöre in München, z.B. der Matrosenchor, die Isarmöven und zum Schluss bei den Seelords.

Mit seiner Lebensgefährtin Ingrid Wenisch verbrachte er noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Mit den Worten des Abschieds, gesprochen vom Vorsitzenden der Marinekameradschaft München und Seelords-Mitglied **Josef Motl**, erweisen wir dem Verstorbenen die Letzte Ehre.

Wir gedenken Seiner, wir ehren sein Andenken, sie sind uns Maßstab und Vorbild.

Far far away

Text: Ingrid Wenisch / Musik: Dr. Dimi Palos im Jahr 1995

Refrain: **||: Far far away, far far away,**
(Chor) lass Anker lichten setz Segel und Sail
far far away. :||

Solist: Hörst du die Möwen, die kreischen im Wind.
Siehst du die Wolken, sie eilen geschwind.
Du stehst am Ufer, es zieht dich hinaus.
Weit von der Heimat, weit weg von zu Haus.

Refrain: **Far far away, far far away, ...**

Solist: Dort warten goldene Städte auf dich,
silberne Schätze, die funkeln im Licht.
Viele Abenteuer wirst du bestehen,
bald ist's soweit, bald wird es geschehen.

Refrain: **Far far away, far far away, ...**

Solist: Du siehst das Schiff, das im Hafen liegt
und sich geschmeidig im Winde wiegt.
Halt deine Sehnsucht nicht länger in Zaum,
komm Seemann, komm und leb' deinen Traum.

Refrain: **Far far away, far far away, ...**

Solist: Hab keine Angst vor der Mühsal der Fahrt,
Freude und Leid sind immer gepaart.
Denk an die Sterne am Himmelszelt,
weit ist das Meer und groß ist die Welt.

Refrain: **Far far away, far far away,**
lass Anker lichten setz Segel und Sail
far far away.

Far far away, far far away,
lass Anker lichten setz Segel und Sail
Sail far away.



Für Dimi, zum Andenken



Chor: **¶: Far far away, far far away,
unser lieber Dimi, musste von uns gehn,
far far away. :¶**

Solo: Unser lieber Dimi, musste von uns gehn,
die Hochachtung vor dir, wird niemals vergehn.
Wir teilten die Freude, an Chor Musik,
du zeigtest uns hier schon, vom Himmel ein Stück.

Chor: **¶: Far far away, far far away,
unser lieber Dimi, musste von uns gehn,
far far away. :¶**

Solo: Dr. Dimi Palos, ein Leben für die Musik,
du dirigierst mit Liebe, und sehr viel Geschick,
diese Liebe von dir, haben wir immer gespürt,
hat die Zuhörer, im Herzen berührt.

Chor: **¶: Far far away, far far away,
Unser lieber Dimi, musste von uns gehn,
far far away. :¶**

Chor: **Wir sagen nicht „avtío“ und nicht „goodbye“,
wir sind die „Seelords“, wir sagen: Ahoi!
Wir sehen uns wieder, im Himmlischen Chor,
unter deiner Leitung, singen wir Gott was vor.**

Chor: **¶: Far far away, far far away,
wenn „Seelords“ singen, bist du mit dabei,
far far away. :¶
Far far away.**

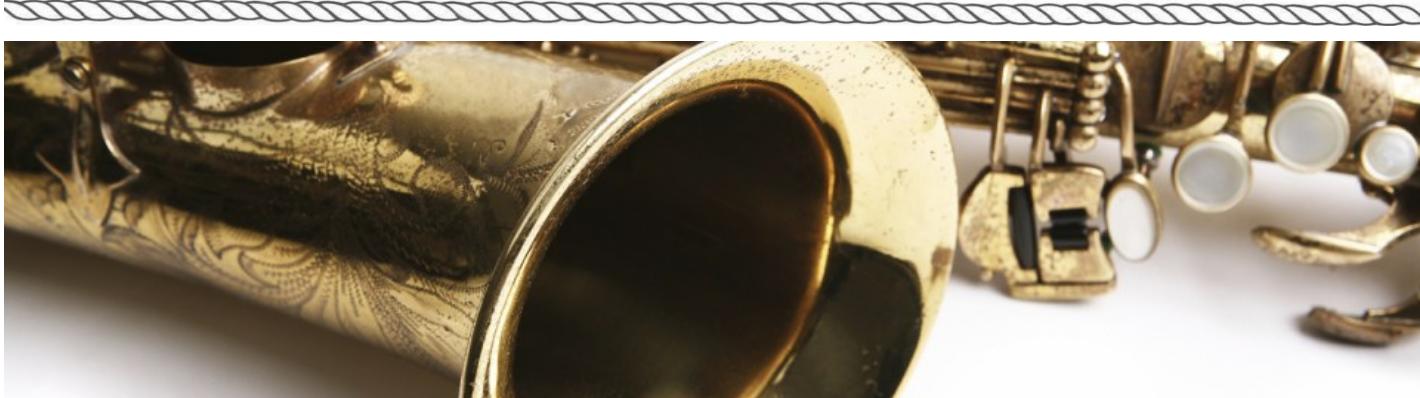


Verabschiedung im AWO-Dorf Hasenbergl

Am Mittwoch, den 17.10.2019 hatten wir einen Auftritt im Norden Münchens, im Hasenbergl bei der AWO in der Stösserstraße. Die Veranstaltung war eine Verabschiedung eines AWO Heimleiters. Wir sangen gegen 17.30 Uhr im Freien für die ankommenden Gäste. Nach den obligatorischen

Lobreden auf den Jubilar, sangen wir zwei bestellte Lieder. Im Anschluss daran, wurde das kalte/warme Buffet eröffnet. Dazwischen und danach erfreuten wir die Zuhörer mit ein paar maritimen Liedern. Gegen 21 Uhr löste sich diese Veranstaltung auf.

Die Redaktion



Münchner-Musikwerkstatt - Reparaturen für alle Musikinstrumente
Manfred Rathmayr, Romanstr. 37c, 80639 München, Tel.: +49 89 14 33 21 35
Mobil: + 49 174 33 67 197, info@muenchner-musikwerkstatt.de, www.muenchner-musikwerkstatt.de

Witz des Tages

Ein Seemann begegnet in einer Bar einem Piraten und bemerkt, dass dieser - wie Käpt'n Hook - eine Augenbinde, ein Holzbein und einen Haken als Handersatz trägt. Der Seemann fragt: "Wie kamst Du zu deinem Holzbein?" Sagt der Pirat: "Ich fiel in einem Sturm über Bord direkt in einen Schwarm Haie. Genau als sie mich rauszogen, biss ein Hai zu." "Wow", sagte der Seemann, "Und woher stammt der Haken an deiner

Hand?". "Als ich mit meinen Leuten im mittleren Osten plünderte, haben sie mich erwischt. Die Strafe für Diebstahl ist dort das Abhacken der Hand." "Unglaublich!" rief der Seemann, "und wie war das mit der Augenbinde?" "Ein Möwenschiss direkt ins Auge" erwiderte der Pirat. "Ein Möwenschiss?" fragte der Seemann ungläubig. "Ja.. weißt Du, das war der erste Tag, an dem ich den Haken hatte."

Törggelen im Marineheim am 26. Oktober

Dieses Jahr war Franz Treml der verantwortliche Pantrygast für das schon traditionelle „*Törggelen*“ im Marineheim. Ihm zur Seite standen Elisabeth Klinge-



beil, Gudrun Sohn und Josef Motl. Nach ca. 1,5 Stunden war das Buffet gerichtet und alles hatte auf den beiden Tischen Platz. Gegen 17 Uhr kamen schon die ersten Gäste. Ein Hinweis: „*Bitte kommt erst immer zur angegebenen Zeit*“, die Pantrygästen danken es euch, da können sie alles in Ruhe herrichten. Mit 32 Personen war das Marineheim voll.

Semmeln. Lauter satte, zufriedene Gesichter rund herum. Dann folgte ein appetitanregender dritter Gang, die „*Nachspeise*“. Ein warmer Apfelstrudel mit zwei Kugeln Vanilleeis, verfeinert mit zwei verschiedenen Ölen. Mmmhhh!!!! Einfach köstlich!!!

Leider haben wir vergessen abschließend Maroni zu servieren. Wir waren einfach alle sehr satt und zufrieden! Gar nicht genug rühmen kann man die kulinarische Leistung, die Franz uns da wieder hingezzaubert hat. Deswegen gilt denen – ebenso wie den eifrigen Helfern



(Elisabeth, Gudrun und Sepp) unsere Anerkennung, unser größtes Lob und unser Dank! Wenn es denn stimmt, dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält, dann war das auf jeden Fall ein ganz hervorragender Beitrag dazu!

Bilder MK-M / Die Redaktion

Keiner wollte sich die Leckereien entgehen lassen. Los ging es mit einer tollen Maroni Suppe. Danach gab es den zweiten Gang: Das Buffet war eröffnet. Geräuchertes, Schinken, Hartwurst, Landjäger, Streichwurst, verschiedene Käsesorten, harte Eier, Butter, Grießschmalz, mehrere Gemüsesorten, wie Tomaten, Gurken (auch Essiggurken), Obst wie Weintrauben und verschiedene Brotsorten und



Zu später Stunde kamen noch zwei Musikanten vorbei.

Vereinsinterne Weihnachtsfeier am 02.12.18

Die vereinsinterne Weihnachtsfeier gehört zweifelsohne zu den wichtigsten Events des Jahres. Besonders am Jahresende, wenn zwar schon viele Erfolge, aber auch viel Arbeit und stressige Situationen hinter allen Beteiligten liegen, ist es wichtig, eine motivierende und entspannte Basis für das nächste Geschäftsjahr zu schaffen. Bevor alle wieder voller Elan ins neue Jahr starten, möchte man das Alte noch gebührend ausklingen lassen! Eine Weihnachtsfeier ist die ideale Gelegenheit, für Kameradinnen und Kameraden, miteinander oder mit dem Publikum losgelöste Gespräche in ungezwungener Atmosphäre zu führen.

Leider stand unsere diesjährige Weihnachtsfeier unter keinem glücklichen Stern. Eine Stunde vor Beginn erfuhren wir von Daniela, sie ist die Tochter unseres Chorleiters Dimi, von dessen Tod. Wir waren alle so geschockt, dass Befürchtungen aufkamen, musikalisch die Feier nicht durchführen zu können. Dann haben wir uns auf unsere Stärken besonnen, die uns der Dimi gelehrt hat, und haben diese Weihnachtsfeier unserem verstorbenen Chorleiter gewidmet. Pünktlich um 15 Uhr begann unser Vorsitzender Anton Halmos mit der Begrüßungsrede auf der Bühne in der Gaststätte „Zum Freistoss“ in der Siegenburger Straße Nähe dem „Audi Dome“. Sichtlich bewegt hat er nach der Ehrung der Toten, noch über das ausklingende Geschäftsjahr gesprochen. Danach sangen wir zwei Weihnachtslieder, gleich im Anschluss las unser Kamerad Josef Motl



(Sepp) eine wunderschöne Weihnachtsgeschichte vor, es folgten noch zwei weitere Weihnachtslieder. Eine 5-minütige Pause trennte den weihnachtlichen Teil vom ersten maritimen Teil. Mit dem Losverkauf für die Tombola (von unseren beiden Feen Rosi und Manuela hergerichtet) folgte nach dem maritimen Teil eine große Pause. Um 17 Uhr ging es mit dem zweiten maritimen Teil weiter. Sepp las dann noch eine zweite Weihnachtsgeschichte vor und das Programm endete mit dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, wobei unsere Manuela und der Wirt Vinko, eine Strophe gemeinsam auf Kroatisch sangen. Im Anschluss erfolgte die Verteilung der Tombola. Erst nach aller erledigten Arbeiten, setzten wir Seelords uns zu einem gemeinsamen Essen nieder und verarbeiteten das an diesem Tag Geschehene. Um ca. 21 Uhr verließen dann auch die Letzten die Gaststätte.

Die Redaktion



Zum Freistoss
GASTSTÄTTE • GRILL • SPORTSBAR

Hacker Pschorr

Siegenburger Str. 49
81373 München
089 / 760 2636
0176 / 70 220 771

BSC 1918 Sendling München
Ludwigsvorstadt 1899

Rückblick 2018 in Bildern









SOS-Hilferuf der „KLEINE BAYERN“

Bayerische Marineverbände spenden 1000 Euro für den Neubau.

Die „**KLEINE BAYERN**“ wird abgetakelt! Diesen Hilferuf des SOS-Kinderdorfs in Dießen am Ammersee druckte der Starnberger Merkur im Lokalteil Ammersee am 19. Oktober 2018 ab. Um was ging es? Zum zehnjährigen Bestehen der Patenschaft für das SOS-Kinderdorf durch die Besatzung der **Fregatte „BAYERN“** hatten die Soldaten ein solides Holzschnitzen für den Spielplatz im Kinderdorf gestiftet, das natürlich am Bug, an Backbord- und Steuerbordseite das Wappen der Fregatte führte. Die „**KLEINE BAYERN**“ ist nun in die Jahre gekommen und der Germanische Lloyd, nein Verzeihung, der süddeutsche TÜV hat eklatante Mängel festgestellt und dem Holzschnitzen die Betriebserlaubnis entzogen.

Diesen Hilferuf entdeckte Bernhard Schülein (Freundeskreis Fregatte Bayern) und UK München, und sandte ihn an Jürgen Weber (UK München), Sepp Motl (MK München) sowie MdL a.D. Rudolf Peterke (Freundeskreis Fregatte Bayern). Schnell waren sich alle einig, den Hilferuf aus dem SOS-Kinderdorf nicht unerwidert zu lassen. Den Anfang der Rettungsaktion machten die Ubootfahrer auf ihrem Regionaltreffen Süddeutschland Anfang November in der Allgäuer Ubootfahrermetropole Apfeltrang. An diesem Treffen nahmen sowohl DMB-Präsident Heinz Maurus, gebürtiger Allgäuer, und VDU-

Präsident Michael Setzer teil. Es wurden maritime Bücher und andere Ubootdevotionalien aus dem Nachlass eines verstorbenen Ubootfahrers verkauft und bereitwillig Spenden für den Holzschnitzen-Neubau entgegengenommen. Das war Teil 1 der Hilfsaktion, für die allen Einzahlern ein herzlicher Dank gebührt.

Teil 2 folgte am 23. November: Die Bavaria Fiction GmbH hatte **Jürgen Weber** für seine

bayerischen Marinefreunde kostenlos das Kino auf dem Gelände der Filmstadt in Geiselgasteig überlassen. Nach der Begrüßung durch Moritz Polter, dem Produzenten der Serie „**DAS BOOT**“, dankte Jürgen Weber für die kostenlose Überlassung des Kinos und bat statt dessen die anwesenden Gäste der UK München, der Marinekameradschaften München und Simbach sowie anderer befreundeter Verbände um eine mehr oder weniger freiwillige Spende in Höhe von mindestens 5 Euro pro Person für die Rettung des Holzschnitzen im Kinderdorf. Danach durften wir wenige Stunden vor der Erstausstrahlung die ersten beiden Folgen der Sky-Serie „**DAS BOOT**“ sehen. Es war ein Genuss in diesem komfortablen Kino. Ganz herzlich sei allen Spendern gedankt – besonders aber der Bavaria, die uns das Kino noch einmal im Dezember kostenlos zur Verfügung stellte.

Foto: Annette Hoerster, Bavaria Fiction GmbH, bearbeitet von Jürgen Weber



Doch davor fand am 01. Dezember noch die gemeinsame Weihnachtsfeier der MK und UK München im HB statt. Im bekanntesten Wirtshaus der Welt folgten die anwesenden Gäste gerne dem Spendenauftruf der beiden Vorsitzenden und waren nicht kleinlich beim Einzahlen in die Schatzkiste, die Dieter Siekmann von der MK München gebastelt hatte. Allen Spendern sei herzlich gedankt, beson-



Foto: Mareike Spielhofen

Für alle Freunde der Münchener Marineverbände, die beim ersten Kinobesuch in Geiselgasteig nicht dabei sein konnten, öffnete die Bavaria Fiction GmbH am 21. Dezember das Kino ein zweites Mal kostenlos und präsentierte die ersten beiden Fol-

ders demjenigen, der beim Versenken eines 50 Euro Scheins in die Schatzkiste beobachtet wurde.

Bereits vor der Weihnachtsfeier hatte Jürgen Weber Kontakt mit dem SOS-Kinderdorf aufgenommen und für den 03. Dezember die Spendenübergabe vereinbart. Um 15:00 Uhr trafen Sepp Motl, Bernhard Schülein und Jürgen Weber im Kinderdorf ein. Bei Kaffee und Kuchen stellten beide Seiten ihre Organisationen bzw. Verbände vor und besichtigten dann den Havaristen „KLEINE BAYERN“. Vor dem Schiff erfolgte schließlich die Übergabe der mit 773,50 Euro gut gefüllten Schatzkiste.

gen von DAS BOOT. Die Zuschauer wurden wieder auf die großzügige Unterstützung durch die Bavaria hingewiesen; der freie Eintritt wurde an alle „weitergereicht“ – dafür wurde allerdings vor Beginn der Vorstellung das Geld für den Auftritt (5 Euro aufwärts) zu Gunsten des Projekts „KLEINE BAYERN“ einkassiert.

Rechtzeitig vor Heiligabend konnte so ein Spendenbetrag überwiesen werden, der die Gesamtspende auf 1.000 Euro aufstockte. Wir wünschen den Kindern in Dießen auf ihrem neuen Schiff stets gute Fahrt und immer eine Handbreit Sand unter dem Kiel!

Bericht: Jürgen Weber

Singen auf der „Alten Utting“

Sein der letzten Rundschau haben wir auf der Alten Utting“ insgesamt elf Auftritte gehabt. Davon waren im Oktober drei,



im November zwei und im Dezember sechs Auftritte. Seit der Taufe des Schiffs hatten wir 14 Auftritte. Alle Auftritte waren vom Publikum gut Besucht. Einige Auftritte im Dezember auf dem Oberdeck waren recht kühl trotz den Wärmestrahlnern. Für 2019 wünschen wir uns, dass wir maximal einen Auftritt im Monat auf der „Alten Utting“ haben.

Foto & Bericht: Die Redaktion

Weihnachtsfeier der MK in der Lilienstraße

Als wir Ende 2017 die Weihnachtsfeier im Marineheim planten, sind wir davon ausgegangen, dass wir um 15.00 Uhr beginnen würden. Im Laufe des Jahres hat sich jedoch herauskristallisiert, dass wir erst um 18.00 Uhr, wie an jedem Bordabend, anfangen.



Leider habe ich nicht daran gedacht, das im Kalender und im Pantryplan zu ändern, es hat aber trotzdem funktioniert. Alle sind am Freitag, den 21. Dez. gegen 18.00 Uhr gekommen. Barbara und Sepp haben die Pantry übernommen. Von einem Partyservice wurden Sauerbraten mit Spätzle und als Nachspeise Schokoladenpudding mit Vanillesoße geliefert. Das war eine gute Sache, denn wir brauchten nicht zusätzlich zu kochen. Gudrun und Kai übernahmen das Verteilen des Essens an jede Person. Nachdem die leeren Teller wieder abgeräumt waren, folgte das Dessert für jeden

Tisch: Schokoladenpudding mit Vanillesoße. Danach wurden Dominosteine, Ritter Sport Schokolade, Spekulatius, Clementinen, Äpfel, Walnüsse und Erdnüsse verteilt. Ein 15 Liter Holzfass „Augustiner Hell“ ist von einem Kameraden gespendet worden. Ein besonderer Dank gilt diesem Spender!

Nachdem alle gut gegessen hatten, wurde die Veranstaltung gegen 22.30 Uhr aufgelöst. Bei Sturm und Regen sind alle nach Hause gegangen. Nachdem auch die letzten aufgebrochen waren, wurde noch aufgeklärt. Gegen 00.00 Uhr waren wir mit dem Aufräumen fertig. Etwas müde fuhren wir dann nach Hause. Zum



Glück brauchten wir mit dem Auto diesmal nur 23 Minuten. Beim Hinfahren zu unserem Pantrydienst waren wir 65 Minuten unterwegs.

Fotos & Bericht: Josef Motl



Fotos & Bericht: Josef Motl



Geburtstage Januar – März

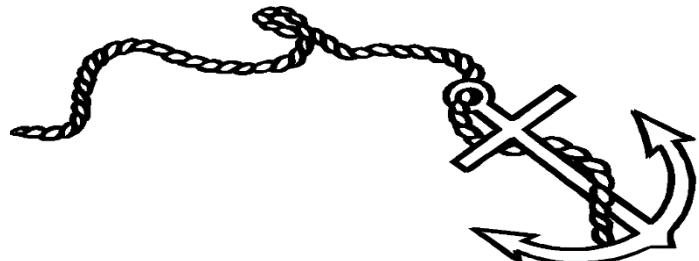
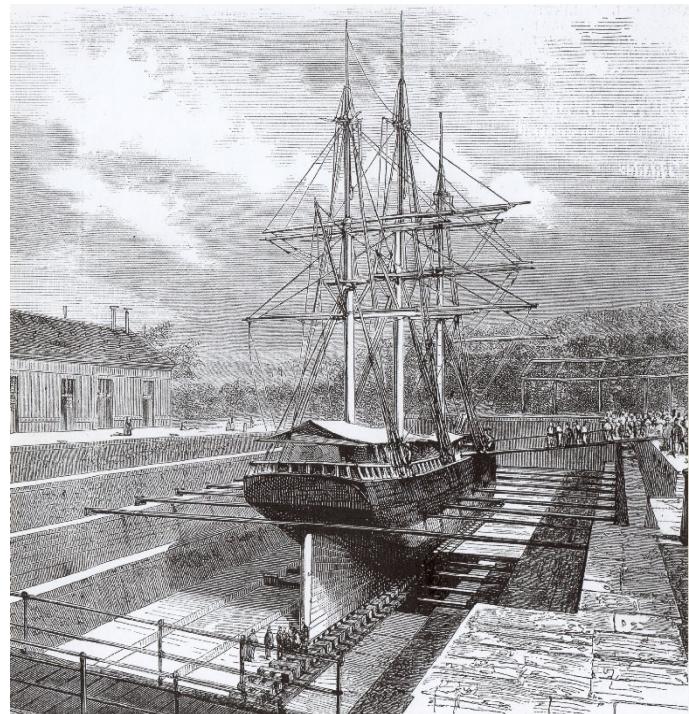


- 03. Januar – Otto Behne
- 10. Januar – Josef Motl
- 11. Januar – Harald Tiedemann
- 15. Januar – Karl Paischer

Die Schiffstaufe

Ohne Taufe keine sichere Fahrt! Damit ein Schiff unbeschadet über die Ozeane fahren kann, muss es erst einmal ein Teil des Meeres werden. Vermutlich röhrt das Ritual der Schiffstaufe von der kirchlichen Säuglingstaufe her. Der bei einer Schiffstaufe häufig verwendete Alkohol soll zum einen, einen Verweis auf das heilige Weihwasser geben, zum anderen wird dieser aber auch den Meeresgöttern geopfert, um sie milde zu stimmen. In der heutigen Zeit ist es in Deutschland Sitte, bei der Namensgebung von Schiffen und Booten eine Flasche Champagner an der Bordwand zerschellen zu lassen. In anderen Ländern wird einem Schiff mit anderen Ritualen Glück zugesprochen: In China und Japan wird beim Stapellauf eine Leine zwischen Schiff und Land zerrissen. Das erinnert an eine Nabelschnur, die nach der Geburt bei Säuglingen zertrennt wird. In islamischen Ländern wird ein Schiff mit dem Wasser aus dem heiligen Brunnen von Mekka getauft. In Afrika nimmt man einen großen Schluck Palmwein und sprüht diesen mit gespitztem Mund fünfmal

gegen die Bordwand. Die Inder werfen eine Kokosnuss gegen den Rumpf, um ein Schiff zu taufen. Gibt es bei einer Schiffstaufe Probleme, oder geht ein Schiff sogar gänzlich ungetauft auf die Reise, gilt das als ein böses Omen. Übrigens: Die Titanic wurde niemals getauft.



Was ist Shanghai?

Um früher Männer anzuheuern, standen Matrosen oder auch Offiziere vor dem Schiff und versuchten Freiwillige zu bekommen.

Das hatte meist nicht viel Erfolg, da damals



schon sehr viele merkten das die Seefahrt kein Zuckerschlecken ist.

Dass es nur harte Arbeit, kargen Lohn und schlechte Verpflegung gab, wussten auch zu früheren Zeiten alle Leute.

So ging die Schiffsbesatzung in die Kneipen und Gaststätten und machten die jungen Männer betrunken. Als sie dann kaum mehr stehen konnten wurden sie auf das Schiff verschleppt und als am nächsten Morgen der Rausch verflogen war, hatte das Schiff schon abgelegt und war bereits auf See.

Diese üble Art der Rekrutierung nannte man damals „Shanghaien“.

TERMINE



Die Seelords



TERMINE MARITIME VEREINIGUNGEN MÜNCHEN



Datum	⌚	Wer / Was / Wo	
Sa. 12.01.	12:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich
Fr. 18.01.	19:00	MK-M Mitgliederversammlung im Marineheim	öffentlich
Sa. 26.01.	12:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich
Mi. 30.01.	18:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich
Fr. 01.02.	18:00	MJF-M Monatstreff im Marineheim	öffentlich
Fr. 08.02.	18:00	MK-M Grünkohlessen im Marineheim	anmeldepflichtig
Sa. 16.02.	12:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich
So. 27.02.	18:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich
Fr. 01.03.	18:00	MJF-M Monatstreff im Marineheim	öffentlich
Do. 07.03.	17:00	UK-M Monatstreff im Hofbräuhaus	
Sa. 09.03.	12:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich
Sa. 16.03.	10:30	Frühschoppen mit MC-M im Marineheim	
Sa. 23.03.	12:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich
Mi. 27.03.	18:15	DS auf der „Alte Utting“	öffentlich

DS-M = Die Seelords München

MK-M = Marinekameradschaft München

MC-M = Marinechor München

WJF-M = Windjammerfreunde München

UK-M = Ubootkameradschaft München

MVM = Maritime Vereinigungen München



Karlsruher Straße 1, D-86156 Augsburg

Telefon: +49 (0)821 / 422 772

Fax: +49 (0)821 / 426 793

E-Mail: info@feil-reisen.de

Internet: <http://www.feil-reisen.de>

Seit mehr als 25 Jahren

ist Feil Reisen Ihr kompetenter Partner für Busreisen. Wir bieten unseren Kunden erholsame Reisen in die schönsten und aufregendsten Länder und Städte Europas an.

Ob Kurztrip oder erholsamer Urlaub

in den reizvollsten Metropolen Europas - wir bieten Ihnen preiswerten Pauschalreisen und Transfers, sowie Gruppenreisen für Schulklassen, Vereine und Firmen an. Durch unseren modernen Fahrzeugpark, mit variablen Busgrößen von 8-79 Sitzplätzen, können wir Ihnen Bequemlichkeit mit allem Komfort anbieten und können so den verschiedenen Vorstellungen der Reisegäste gerecht werden.

Reisen für Schüler und Schulen

Wir planen gerne mit Ihnen zusammen Ihren Ausflug/ Abschlussfahrt und organisieren auf Wunsch Ihre Übernachtung (vom Campingplatz bis zum ***** Hotel) und Tagesausflüge (z.B. Museen, Sehenswürdigkeiten, Stadtführung, Naturparks) vor Ort!



Die SEELORDS

Shanty-Chor München von 1987 e.V.
Gemeinnütziger Verein



-Aufnahmeantrag-

Name:

Straße/Nr.:

Vorname:

Wohnort:

Geburtsdatum:

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Ich möchte in den Shanty-Chor-Die Seelords-München als

aktiver Sänger/in
Förderer/Förderin

der Chorgemeinschaft aufgenommen werden.

Jährlicher Förderbeitrag von 40,-- €. Bei aktiver Mitgliedschaft ist eine 3-monatige Probezeit vorgesehen. Die Chorrichtlinien (siehe unten) erkenne ich an.

Unterschrift

München, den

Mitgliedsausweis ausgestellt am:

Unterschrift Vorsitzender

Kleiderordnung: Über Kleidung bei Auftritten entscheidet der Chorleiter/in oder Vertreter/in. Bei den Sängerinnen wird bei einer Neuanschaffung gemeinsam abgestimmt. Sängerinnen die schon länger dem Chor angehörig sind, besprechen ihre Kleidung für zukünftige Auftritte. Sängerinnen die neu dazugekommen sind, kleiden sich zumindest maritim.

Frauen: Blaue oder weiße Hose,
kurz oder langärmlige weiße Bluse, Halstuch, blauer Blazer

Männer: Blaue oder weiße Hose,
kurz oder langärmliges weißes Hemd, Krawatte, blaues Sakko

Die Teilnahme in anderen Shanty-Chören ist unerwünscht.

